

# Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :  
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen  
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes  
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **56 (1965)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## JACQUES ARSÈNE D'ARSONVAL

1851—1940

Eines der ersten Messinstrumente mit denen der Mittelschüler im Physikunterricht Bekanntschaft machte, ist das Galvanometer. Es ist das Verdienst von d'Arsonval, das aperiodische Galvanometer erfunden zu haben; später wurde dieses Messgerät von *Deprez* verbessert.

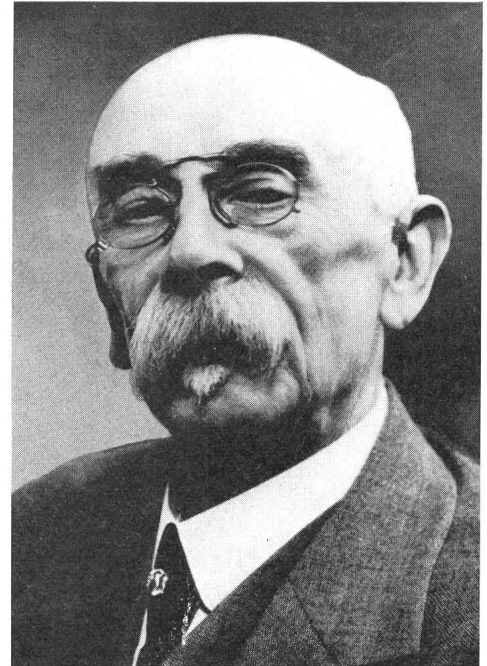
D'Arsonval arbeitete vorwiegend auf dem Gebiet der biologischen Physik und der Physiologie. 1876 begann er seine Laufbahn als Präparator. Sechs Jahre später traf man ihn als Direktor am «Laboratoire de physique biologique» am Collège de France in Paris. 1894 wurde er Professor für Experimentalphysik an der Sorbonne.

In seinen wichtigsten Arbeiten befasste er sich mit dem mechanischen Wärmeäquivalent, mit Hochfrequenzströmen und dann vor allem mit der tierischen Wärme (z. B. Temperatur verschiedener Fische). Ausser dem erwähnten Galvanometer erfand er ein magneto-elektrisches Telephon.

Die Beschäftigung mit Hochfrequenzströmen führte ihn 1887 dazu, den menschlichen Körper zu Heilzwecken mit den nicht spürbaren Tesla-Strömen zu behandeln. Das unter dem Namen «Arsonvalisation» bekannte Verfahren wurde vorwiegend für Haut- und Schleimhauterkrankungen angewandt, ist aber heute veraltet.

D'Arsonval, der am 8. Juni 1851 in La Porcherie (Dep. Haute-Vienne) geboren wurde, starb fast 90jährig am 31. Dezember 1940 in Paris.

H. Wüger



Larousse, Paris

## Mitteilungen — Communications

### Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

**S.A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay, Cossonay-Gare.** Le Conseil d'administration a nommé: M. R. Herren, M. G. Martin, membre de l'ASE depuis 1942, M. J.-P. Wild, membre de l'ASE depuis 1962, en qualité de sous-directeurs; et M. O. Bonhote, M. R. Delacuisine, M. B. Schmidt, en qualité de fondateurs de pouvoir.

**Rovo + Claude AG, Zürich.** Die Firma Gebr. Reichert Söhne wurde auf Ende Juni 1965 der Rovo + Claude AG angeschlossen.

**Glomar AG, Goldach.** Die Firma Glomar, Gloor & Marti Kollektivgesellschaft wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

### Verschiedenes — Divers

Die **Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)** führt am 12. und 13. Oktober 1965 in Zürich eine Studientagung über «Radioisotope in der industriellen Messtechnik» durch.

Auskunft erteilt die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), Schauplatzgasse 21, Postfach 2613, 3001 Bern.

Der **Schweiz. Verein für Schweisstechnik (SVS)**, führt im II. Semester 1965 einen Kurs für Schutzgas-Schweissen durch:

Tageskurse für Anfänger:

6. bis 10. September; Repetition, Prüfungen 13. bis 17. September; 1. bis 5. November; Repetition, Prüfungen 8. bis 12. November.

Abendkurs für Anfänger:  
11. bis 30. Oktober

Auskunft erteilt der Schweiz. Verein für Schweisstechnik (SVS), St. Albanvorstadt 95, 4000 Basel 6.

Vom 17. bis 19. Juni 1965 fand in Zürich eine internationale **Tagung der Neonlichtreklame-Fabrikanten** statt. Die Veranstaltung war von rund 200 Teilnehmern aus elf Ländern Westeuropas besucht. Ein Beobachter aus Jugoslawien folgte den Verhandlungen. Die Organisation lag in den Händen des Fachverbandes Schweizerischer Neonfirmen. Zur Behandlung kamen in der Hauptsache fachliche Fragen. Andererseits fand eine eingehende Kontaktnahme über eine verstärkte internationale Zusammenarbeit statt. Ein europäischer Neonverband befindet sich in Gründung.

### Tagung der IBM für technisch-wissenschaftliche Berechnungen

Die Zweigniederlassung Zürich der International Business Machines (IBM) führte am 8. Juli 1965 in Zürich eine Tagung durch, mit dem Ziel, das Computersystem 1130 den interessierten Kreisen vorzustellen.

Diese Maschine, die sich durch ihre grosse Leistungsfähigkeit auszeichnet, erübrigt eine lang dauernde Ausbildung von Computersonal, denn der Ingenieur oder Wissenschaftler kann in 3- bzw. 14-tägigen Kursen die Programmierung und Bedienung der Anlage selbst erlernen.

Die IBM 1130 ist für Firmen und Institutionen konstruiert worden, die für eine grosse Anlage zu wenig Arbeit und daher auch aus wirtschaftlichen Gründen für eine Grossanlage kein Bedürfnis haben.

Schi.

# Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

## 2. Qualitätszeichen



--- }  
ASEV

für besondere Fälle

### Schmelzsicherungen

Ab 15. März 1965.

#### Agro AG, Hunzenschwil.

Vertretung der Firma Anton Hummel, Metallwarenfabrik, Waldkirch/Breisgau (Deutschland).

Fabrikmarke:

Paßschrauben für 500 V (D-System).

Ausführung: Steatitring mit eingenetetem Kontakt, 2—6, 10, 16, 20, 25, 35, 50 und 63 A.

### Schalter

Ab 15. März 1965.

#### Seyffer & Co. AG, Zürich.

Vertretung der Firma J. & J. Marquardt, Rietheim/Tuttligen (Deutschland).

Fabrikmarke:

Druckkontakte für 15 A, 380 V~.

Verwendung: für den Einbau in Griffe von Handwerkzeugen.  
Ausführung: Tastkontakte aus Silber, Sockel und Druckknopf aus Isolierpreßstoff. Mit Arretiervorrichtung für Dauereinschaltung.

Nr. 1365.0601: mit dreipol. Arbeitskontakt.

Nr. 1365.0701: mit zweipol. Arbeitskontakt.

Ab 1. April 1965.

#### Carl Maier & Cie., Schaffhausen.

Fabrikmarke:

Dreipolige Schütze-Kombinationen.

Ausführung: 2 bzw. 3 Schaltschütze M 60 oder M 100 sind auf einer gemeinsamen Grundplatte montiert.

Bezeichnung:	Nenndaten:	Typ:
Drehrichtungs-Umschalt- schütz	60 A 500 V~	MD 60
	100 A 500 V~	MD 100
Umschalterschütz	60 A 500 V~	MU 60
	100 A 500 V~	MU 100
Polumschalterschütz für Motoren mit 2 getrennten Wicklungen	60 A 500 V~	MW 60
	100 A 500 V~	MW 100
Polumschalterschütz für Motoren in Dahlander- schaltung	60 A 500 V~	MP 60
	100 A 500 V~	MP 100
Stern-Dreieck-Schütz mit therm. Relais und Umschaltung mit Zeitrelais	100 A 500 V~	MSSp 100
	160 A 500 V~	MSSp 160

Mit spritzwassersicherem Blechgehäuse Zusatzbezeichnung B..  
Mit spritzwassersicherem Kunststoffgehäuse Zusatzbezeichnung A..

Einstellbereiche der therm. Relais der Stern-Dreieck-Schütze:  
26...43 A, 35...60 A, 52...86 A, 70...104 A, 95...140 A und 130...  
170 A.

Ab 1. April 1965.

#### Stenio Dozio, Corso Helvetia 24, Lugano.

Vertretung der Firma Bassani S. p. A., Milano (Italia).

Fabrikmarke:

TICINO

Wippenschalter für 6 A, 250 V~.

Verwendung: Einbauschalter für trockene Räume.

Ausführung: Sockel und Wippe aus weissem Isolierpreßstoff.  
Tastkontakte aus Silber.

Einpolige Schalter Serie «Plurima».

Nr. 1401: Ausschalter Schema 0.

Nr. 1402: Wechselschalter Schema 3.

Nr. 1404: Kreuzungsschalter Schema 6.

Nr. 1422: Doppel-Wechselschalter Schema 3.

Nr. 1405: Druckkontakt.

Ab 15. April 1965.

#### Tschudin & Heid AG, Reinach (BL).

Fabrikmarke:

Schnurschalter (Zwischenschalter) für 2 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen, für den Einbau in orts-  
veränderliche Leitungen.

Ausführung: aus schwarzem oder weissem Isolierpreßstoff.  
Betätigung durch Schiebegriff. Schraubanschlüsse.

Nr. 4044, ..i: einpoliger Ausschalter.

#### L. Wachendorf & Cie., Basel.

Vertretung der Firma Kautt & Bux, Stuttgart-Vaihingen.

Fabrikmarke:

Einbauschalter für 10 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber, Sockel aus Isolierpreß-  
stoff.

Typ KDG 14: zweipoliger Ausschalter.

#### Kontakt AG, Zürich.

Vertretung der Firma Bär Elektrowerke GmbH, Schalksmühle  
i. W. (Deutschland).

Fabrikmarke:

Druckknopfschalter für 2 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen, zum Einbau in Apparate.

Ausführung: Einpolige Ausschalter. Sockel und Druckknopf  
aus Isolierpreßstoff. Schleifkontakte aus Messing. Schraub-  
anschlüsse.

Nr. 4100-01: mit weissem Knopf } Knopflänge 11 mm.  
Nr. 4100-02: mit schwarzem Knopf }

Nr. 4100-06: mit weissem Knopf } Knopflänge 15 mm.  
Nr. 4100-07: mit schwarzem Knopf }

### Netzsteckvorrichtungen

Ab 1. März 1965.

#### Roger J. Spiess, Renens-Lausanne.

Fabrikmarke: RESISTA.

Steckvorrichtungen 3 P + E.

Verwendung: in feuchten Räumen.

Ausführung: Isolierkörper aus Polyamid, Griff aus PVC.

Nr. 200500:	Kupplungssteckdose Typ 5	} 10 A, 380 V, Normblatt SNV 24514
Nr. 200500a:	Kupplungssteckdose Typ 5a	
Nr. 200500b:	Kupplungssteckdose Typ 5b	
Nr. 2005:	Stecker Typ 5	
Nr. 2005a:	Stecker Typ 5a	
Nr. 2005b:	Stecker Typ 5b	


Nr. 8001:	Kupplungssteckdose Typ 8	} 15 A, 500 V, Normblatt SNV 24520
Nr. 8000:	Stecker Typ 8	
Nr. 8000a:	Stecker Typ 8a	
Nr. 8000b:	Stecker Typ 8b	

Nr. 1001:	Kupplungssteckdose Typ 10	} 25 A, 500 V, Normblatt SNV 24524
Nr. 1000:	Stecker Typ 10	

### Leiterverbindungsmaterial

Ab 1. März 1965.

### Rauscher & Stoecklin AG, Sissach.

Fabrikmarke: 

#### Schutzleiterklemmen Typ RKE.

Ausführung: Blanke, einpolige Schutzleiterklemmen zum Aufschrauben auf Profilschienen. Klemmenkörper aus vernickeltem Messing. Druckplatten, Leiter- und Klemmenbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl. Die Verbindungs- und Leiteranschlußstellen sind gegen Selbstlockern gesichert.

Nr. 9262: für 6 mm<sup>2</sup>.  
Nr. 9264: für 16 mm<sup>2</sup>.

### Installationsrohre **ASEV**

Ab 1. März 1965.

### Mario Ramella, Ing., Quartier d'Epenex, Ecublens (FR).

Firmenkennzeichen: PROTOR (Prägung).  
SEV-Qualitätszeichen: ASEV (Prägung).

Polyäthylen-Installationsrohre grau (schwerbrennbar), Grösse 28/21 und 37/29.

### Isolierte Leiter **ASEV**

Ab 1. April 1965.

### Max Hauri, Fabrikvertretungen, Bischofzell (TG).

Schweizer Vertretung der Firma Plastro-Mayer GmbH, Trochtelfingen/Hohenzollern (Deutschland).

Firmenkennzeichen: PM (Prägung).  
SEV-Qualitätszeichen: ASEV.

Installationsleiter Typ Cu-T-Seil flexibel, Einleiter 0,5 bis 1,5 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Isolation auf PVC-Basis.

### Alfred Steffen, Elektrohandel, Würenlos (AG).

Schweizervertretung für Thermoplastleiter der Firma Seger & Angermeyer KG, Ittersbach bei Karlsruhe (Deutschland).

Firmenkennfaden: gelb-grün-gelb-lila, einfädig bedruckt.

1. Normale Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Td, flexible Zwei- und Dreileiter 0,75 und 1 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt und flache Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Tdf 2 × 0,75 mm<sup>2</sup>, Sonderausführung, alle mit Aderisolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.
2. Leichte Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Tdlr, flexible Zweileiter 0,75 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.
3. Leichte Doppeladerlitzen flach Typ Cu-Tlf, flexible und hochflexible Zweileiter 0,5 und 0,75 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.

### Kleintransformatoren

Ab 15. März 1965.

### H. Leuenberger, Fabrik elektrischer Apparate, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke: 

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: Ortsfest, in nassen und explosionsgefährdeten Räumen.


Ausführung: Explosionssicheres, starterloses, kompensiertes Vorschaltgerät für 2 Glühstart-Fluoreszenzlampen 20 W mit vorgeheizten warmen Elektroden. Symmetrische Wicklung aus lackisoliertem Draht. Heizwicklung für Vorheizung der mittleren beiden Elektroden. Im Resonanzstromkreis Kondensator von 4,75 µF. Über den beiden Lampen je ein Kondensator von 0,05 µF, davon ist der eine mit dem Kondensator von 4,75 µF kombiniert. Alle Bestandteile in Gehäuse aus Eisenblech untergebracht. Doppelschlauchleiter durch die Stirnseiten eingeführt. Erdungsschraube vorhanden. Vorschaltgerät für Einbau in Leuchten. Grösste Abmessung: 450 × 41 × 40 mm.

Typ: Uzc 2 orv  s

Lampenleistung: 2 × 20 W.  
Spannung: 220 V, 50 Hz.

Ab 1. April 1965.

### Ernst Schlatter AG, Fabrik für Transformatoren und Apparate, Dübendorf (ZH).

Fabrikmarke: 

Niederspannungs-Kleintransformatoren.

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlußsichere Einphasentransformatoren ohne Gehäuse, für Einbau, Wicklungen auch mit Anzapfungen, Klasse 2b auch mit mehreren getrennten Sekundärwicklungen. Schutz gegen Überlastung durch Kleinsicherungen.

Primärspannung: 110...500 V.

Sekundärspannung: Kl. 2b...500 V, Kl. 3b 51...500 V.

Leistung: 3...30 VA.

### H. Leuenberger, Fabrik elektrischer Apparate, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke: 

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: Ortsfest, in feuchten Räumen.

Ausführung: Starterloses kompensiertes Vorschaltgerät für 2 Glühstart-Fluoreszenzlampen 40 W mit vorgeheizten warmen Elektroden. Asymmetrische Wicklung aus lackisoliertem Draht in Gehäuse aus Eisenblech untergebracht. Stör- und Seriendensator kombiniert. Seriendensator 3,3 µF mit Entladewiderstand versehen. Stör- und Seriendensator 0,1 µF parallel über beide Lampen geschaltet. Kondensatoren von 0,05 bzw. 0,5 µF über je eine Lampe geschaltet. Klemmen in Isolierpreßstoff an beiden Stirnseiten. Erdungsschraube vorhanden. Vorschaltgerät für Einbau in Leuchten. Grösste Abmessungen: 520 × 42 × 40 mm.

Typ: Rzc 2 o.

Lampenleistung: 2 × 40 W.  
Spannung: 220 V, 50 Hz.

### Philips AG, Edenstrasse 20, Zürich.

Fabrikmarke: 

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.

Ausführung: Starterloses kompensiertes Vorschaltgerät für 1 Glühstart-Fluoreszenzlampe 40 W mit vorgeheizten warmen Elektroden. Asymmetrische Wicklung aus lackisoliertem

tem Draht in Gehäuse aus Eisenblech untergebracht. Im Resonanzstromkreis Wicklung und Kondensator 4,1  $\mu$ F in Serie geschaltet, Kondensator mit Entladewiderstand versehen. Störschutzkondensator parallel zur Lampe geschaltet. Wicklungen und Kondensatoren mit Kunstharzmasse (Polyester) vergossen. Klemmen in Isolierpreßstoff an einer Stirnseite. Vorschaltgerät für den Einbau in Leuchten. Abmessungen: 39  $\times$  45  $\times$  280 mm.

Typ: 60 406 AH/02 A.  
Lampenleistung: 40 W.  
Spannung: 220 V, 50 Hz.

### Lampenfassungen

Ab 15. Februar 1965.

#### Mathias Schönenberger, Zürich.

Vertretung der Firma Elettroplast SPA, Firenze (Italien).

Fabrikmarke: 

Lampenfassungen E 14, 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Lampenfassung E 14. Fassungs-mantel, Schirm-trägering, Fassungs-boden und Fassungseinsatz aus schwarzem Isolierpreßstoff. Nippelgewinde M 10  $\times$  1, Gewindehülse und Kontaktteile aus blankem Messing. Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 700: Mantel glatt.

Nr. 701: Mantel mit Aussengewinde.

Ab 15. März 1965.

#### Philips AG, Zürich.

Vertretung der Firma N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Holland).

Fabrikmarke:



Fluoreszenzlampe n Fassungen für 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.


Ausführung: Fluoreszenzlampe n fassung G 13. Sockel, Abdekung und Drehkörper aus weissem Isolierpreßstoff. Kontaktfedern aus Messing, Kontaktteile aus Bronze, vernickelt. Anschlußschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl. Drehkörper mit Federdruck gegen die Lampe.

Typenbezeichnung: Nr. 61504.

Ab 1. April 1965.

#### Friedrich von Känel, Bern.

Vertretung der Firma Brökelmann, Jaeger und Busse KG., Neheim-Hüsten (Deutschland).

Fabrikmarke: 

Fluoreszenzlampe n fassung für 2 A, 250 V.

Verwendung: in nassen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampe n fassung G 13. Gehäuse und Fassungseinsatz aus weissem, Drehkörper mit 6 Rasterstellungen aus rotem Isolierpreßstoff. Kontaktteile aus Messing vernickelt, Stahlfedern gegen Rosten geschützt. Dichtungsringe aus Kunstgummi.

Nr. 27.213: zur Verwendung ohne Schutzrohr, mit schraubenlosen Anschlussklemmen.

Ab 15. April 1965.

#### Kontakt AG, Zürich.

Vertretung der Firma Bender & Wirth, Kierspe-Bahnhof (Deutschland).

Fabrikmarke:



Lampenfassung E 14 mit Schalter 0,5 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Lampenfassungen E 14 mit Schalter, speziell zum Einbau in Kühlschrank. Gewindehülse und Fassungskontakte aus vernickeltem Messing. Kontaktteile am Schalter versilbert. Fassungsgehäuse und Fassungsring aus weissem, Fassungseinsatz aus grauem Isolierpreßstoff.

Nr. 637: Fassung mit Flansch zum Anschrauben.

Nr. 10 038: Fassung mit Nute zum Anschrauben.

### Vertreterwechsel

Die Firma

*Gebr. Berker, Schalksmühle i. W. (Deutschland)*, ist seit dem 1. Januar 1965 in der Schweiz durch die Firma

**Max Hauri, Bischofzell (TG)**,

vertreten.

Der mit der früheren Vertreterfirma Standard AG, Basel, abgeschlossene Vertrag betreffend das Recht zum Führen des Qualitätszeichens des SEV für Schalter der Firma Gebr. Berker ist erloschen. Der neue Vertrag wurde mit der Firma Max Hauri, Bischofzell, abgeschlossen.

### Löschung des Vertrages

Der Vertrag betreffend das Recht zur Führung des SEV-Qualitätszeichens für Kunststoff-Installationsrohre der Firma

**Stamm AG, Eglisau (ZH)**,

Firmenkennzeichen STAMOLEN, ist wegen Einstellung der Fabrikation von Kunststoffrohren gelöscht worden.

#### Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.  
Telephon (051) 34 12 12.

#### Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.  
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.  
Telephon (051) 27 51 91.

#### Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.  
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

#### Insertenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.  
Telephon (051) 23 77 44.

#### Erscheinungsweise:

14täglich in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahreshft herausgegeben.

#### Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

#### Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

**Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.**